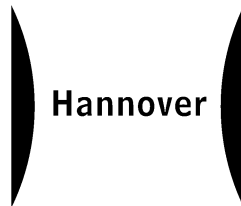


Landeshauptstadt



An den Stadtbezirksrat Linden-Limmer (zur Kenntnis)

	Antwort
Nr.	15-0135/2020 F1
Anzahl der Anlagen	0
Zu TOP	6.1.1.

**Antwort der Verwaltung auf die
Anfrage Sachstand Treffpunkt Allerweg
Sitzung des Stadtbezirksrates Linden-Limmer am 05.02.2020
TOP 6.1.1.**

Der Bezirksrat erfuhr über eine Pressemitteilung bzw. durch Teilnahme an einer Sitzung des Stadtteilforums Linden-Süd, dass die Zuständigkeit für diese Immobilie innerhalb der Verwaltung gewechselt hat. Welcher Bereich der Verwaltung für welches Problem zuständig und damit für die Nutzerinnen und Nutzer Ansprechpartner ist, hat sich nicht einmal den Nutzerinnen und Nutzern selbst vollständig erschlossen.

Mit der Beschlussdrucksache 15-810/2019 (Erstellung eines Konzeptes zur Nutzung des Treffpunktes Allerwegs nach der Sanierung) hat der Bezirksrat am 10.05.2019 die Verwaltung um eine kurzfristige Erstellung eines Nutzungskonzeptes unter Beteiligung der Nutzerinnen und Nutzer gebeten. Entscheidungen über Anträge haben innerhalb von maximal vier Monaten zu erfolgen.

Wir fragen daher die Verwaltung:

1. Aus welchen Gründen wurde die Zuständigkeit für den Treffpunkt geändert und warum wurde weder der Bezirksrat noch die Nutzer im Vorfeld darüber informiert?
2. Warum sollen die Nutzerinnen und Nutzer die notwendigen Verbrauchsmaterialien u.a. für die gemeinsam genutzten Toilettenanlagen für ihre jeweilige Gruppe selbst besorgen, gibt es dafür Schränke für die Aufbewahrung und welche Mittel erhofft sich die Verwaltung damit einzusparen?
3. Warum wurde über die Entscheidung über den o.a. Antrag nicht formal zeitgerecht informiert und hätte die Information auch den Übergang der Zuständigkeit enthalten müssen?

Antwort der Verwaltung

zu 1.)

Die Verwaltung hat die Nutzer*innen des Treffpunkts Allerweg mit einer E-Mail vom 6.9.2019 darüber informiert, dass sich die Ansprechbarkeit in der Verwaltung geändert hat.

Bei Schadenfällen soll sich direkt mit dem Fachbereich Gebäudemanagement der Landeshauptstadt Hannover in Verbindung gesetzt werden.

Da es sich um eine Regelung im Rahmen der Wahrnehmung von Verwaltungstätigkeiten handelt, ist der Stadtbezirksrat aus Sicht der Verwaltung nicht zu informieren.

Der Grund für die Veränderung der Zuständigkeit lag in der fehlenden personellen Ressource im Fachbereich Jugend und Familie. Eine solche stand im Allerweg vom 15.08.2009 bis 31.01.2010 in Person eines städtischen Hausmeisters zur Verfügung, da zu diesem Zeitpunkt umfangreiche Bauarbeiten am Gebäude stattfanden. Der Einsatz des Hausmeisters an diesem Standort wurde bis zum Renteneintritt des Mitarbeiters am 30.09.2013 verlängert.

Danach wurde eine Hausmeisterstelle für den Allerweg nicht mehr vorgehalten, so dass der Generalschlüssel des Gebäudekomplexes in der Verwaltung des Bereiches Kinder- und Jugendarbeit verblieb, so dass von dort durch eine Sachbearbeitung im Bedarfsfall (z. B. bei Handwerkerarbeiten) betroffene Räumlichkeiten zugänglich gemacht werden konnten.

zu 2.)

Im gesamten Gebäudekomplex Allerweg gibt es sowohl Toiletten innerhalb der abgetrennten Bereiche einzelner Nutzer*innen, als auch etagenweise Toiletten, die über die Zuordnung der Gebäudeteile einzelnen Nutzer*innen zuzurechnen sind. Für die Lagerung der Materialien könnte der Lagerraum des ehemaligen Hausmeisters im Keller genutzt werden oder ein Materialschrank der Reinigungskräfte.

In den Nutzungsvereinbarungen ist geregelt, dass die Landeshauptstadt Hannover die Kosten für Müllabfuhr, Straßenreinigung, Schornsteinfeger, Energie, Wasser, Grünpflege und Feuerversicherung trägt. *„Alle übrigen Kosten trägt der Nutzer“*. Eine Miete zahlen die Nutzer*innen nicht.

Die Beschaffung von Verbrauchsmaterialien, die anscheinend vom damaligen Hausmeister eingeführt wurde, wurde aus Mitteln des Bereiches Kinder- und Jugendarbeit, die diesem für städtische Spiel Parks und Jugendzentren zur Verfügung stehen, beglichen.

Im Zuge der Erarbeitung der zukünftigen Nutzung des Gebäudes Allerweg wird die Verwaltung versuchen, mit den Nutzer*innen über praktikable Lösungen ins Gespräch zu kommen. Hierzu werden die Nutzer*innen zu einem gemeinsamen Gespräch für den 21. Februar eingeladen.

zu 3.)

Aufgrund der Drucksache Nr. 15-0810/2019 wurde bereits im August 2019 eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die unter Beteiligung der betroffenen Fachbereiche und der Nutzer*innen zunächst eine Bestandserhebung vorgenommen hat und im Folgenden ein Konzept erarbeiten wird.

Die Verwaltung hat hierüber und auch darüber, dass eine Drucksache erst nach Abschluss der Aufträge aus Drucksache Nr. 15-0810/210 erstellt wird, durch das Stadtbezirksmanagement im interfraktionellen Arbeitskreis informiert.

51.50 / 18.63.10
Hannover / 30.01.2020